

Wie geht's den Firmen, Herr Nispel?

„Unternehmen Dautphetal“ veranstaltet wieder Gewerbeschau / Vorsitzender berichtet über Vorbereitungen

DAUTPHETAL-DAUTPHE. Am 23. und 24. März findet die Gewerbeschau in Dautphetal statt: In der Hinterlandhalle in Dautphe werden die heimischen Unternehmen sich sowie ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen. Friedhelm Nispel, Vorsitzender des Gewerbevereins „Unternehmen Dautphetal“, rechnet mit der erfolgreichsten Veranstaltung dieser Art seit sieben Jahren. Im Interview berichtet er über die Planungen.

INTERVIEW

Herr Nispel, wie würden Sie jemandem, der noch nie die Dautphetaler Gewerbeschau besucht hat, beschreiben, was die Besucher dort erwartet?

Die Besucher unserer Veranstaltung erwartet das komplette Geschäftsfeld, das wir in der Gemeinde Dautphetal zu bieten haben. Dazu gehören selbstverständlich auch Produkte, die aktuellen Entwicklungen angepasst sind – das Thema Energiesparen wird präsent sein. Grundsätzlich ist die politische Gemeinde ebenso zu erleben wie die Palette an Waren und Dienstleistungen.

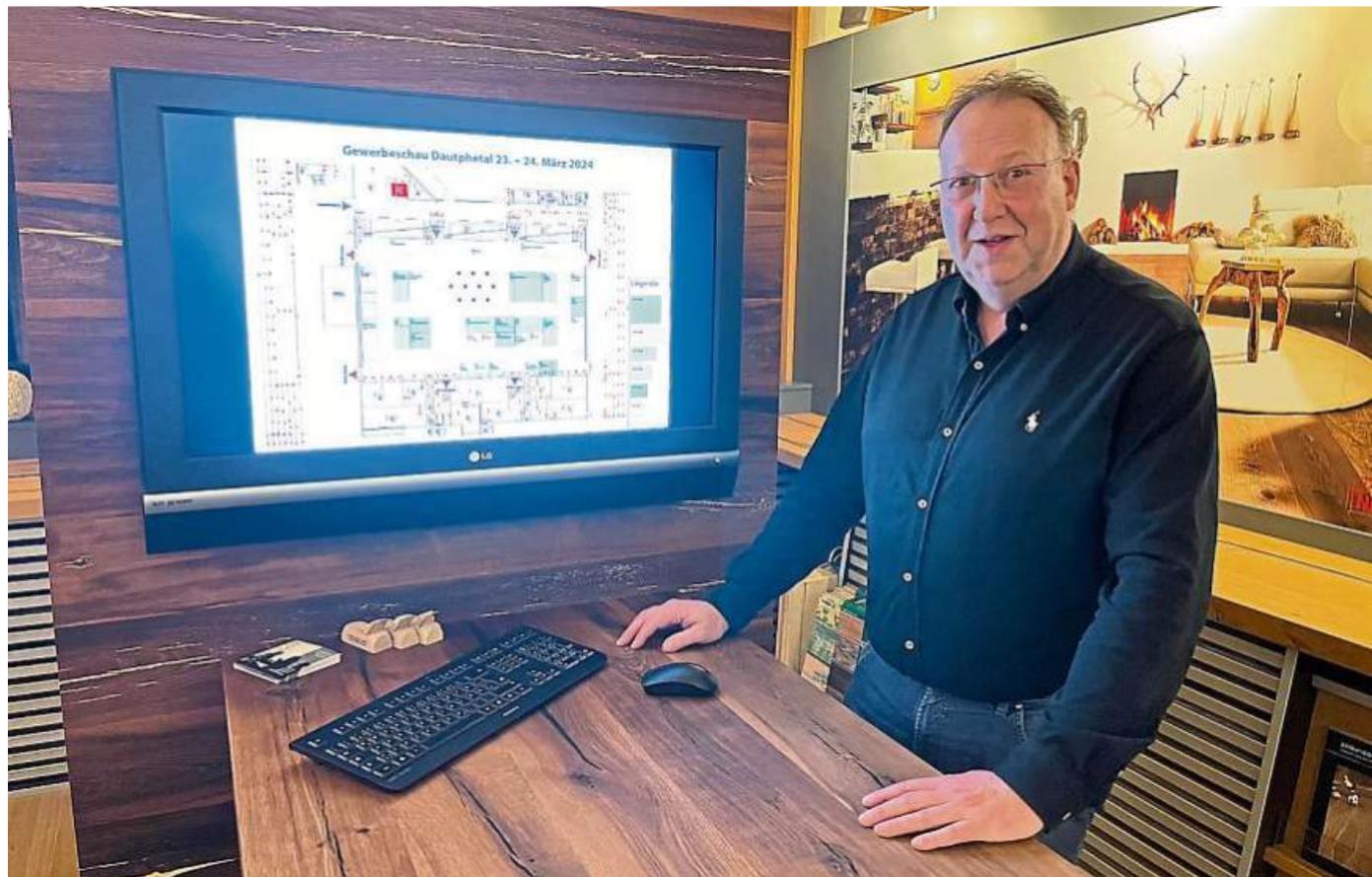
Wie bunt ist diese Palette?

Das Angebot reicht von der One-Man-Show bis zum Global Player, also vom Fahrradladen bis zu den Roth-Werken und Elkamet. Die heimischen Handwerksunternehmen verwenden natürlich auch Produkte, die dort hergestellt werden. Wir sind froh und dankbar für die Unterstützung durch sämtliche beteiligte Unternehmen.

Welche Rolle spielen aktuelle Trends?

Zum Thema Energie werden von Energieberatern über Anbieter von Solaranlagen und Heizungsbauer bis zur EAM viele unterschiedliche Angebote zu sehen sein. Die Besucher der Gewerbeschau haben also die Möglichkeit, sich wirklich umfassend über dieses aktuelle Themengebiet zu informieren. Häuslebauer und Eigenheimbesitzer werden fündig, aber auch Heimwerker und Hobbybastler – für alle gibt es etwas zu sehen.

Lohnt es sich auch, einfach so



Friedhelm Nispel ist der Vorsitzende des Gewerbevereins „Unternehmen Dautphetal“. Er plant die Gewerbeschau, die am 23. und 24. März in der Hinterlandhalle stattfindet.

Foto: Markus Engelhardt

durch die Halle zu schlendern?

Natürlich, unsere Gewerbeschau ist immer eine kurzweilige Veranstaltung. Wir haben einen richtig guten Caterer für unsere Messebesucher bestellt, in kulinarischer Hinsicht wird also auch einiges geboten. Zudem haben wir eine Bäckerei dabei, mehrere Weingüter – ich bin überzeugt davon, dass es sich bei uns gut aushalten lässt. Die Gewerbeschau lohnt sich auch als Ausflugsziel. Wir arbeiten mit einem erstklassigen Messebauer zusammen, der dafür sorgt, dass sich ein stimmiges Gesamtbild ergibt. Das ist wichtig, denn natürlich spielt die Optik für viele Aussteller eine große Rolle.

Es wird die erste Gewerbeschau in Dautphetal nach der Corona-Pause sein. Scharren die heimischen Unternehmer quasi schon mit den Hufen?

Wir haben so viele Anmeldungen wie noch nie. Die Messe wird derart gut gefüllt sein wie niemals zuvor. Aktuell kommen noch weitere Anfragen rein und wir schauen, wie wir alle im Messeplan unterbringen. Diese hervorragende Resonanz seitens der heimi-

schen Unternehmer ist überwältigend.

Spricht das für eine gute Stimmung in der heimischen Wirtschaft?

Sicherlich. Wir sind in der Gemeinde Dautphetal ja dafür bekannt, dass wir alle gut miteinander auskommen. So arbeiten die politischen Vertreter der Gemeinde, die Kommunalverwaltung und wir vom Gewerbeverein schon immer zusammen, wenn darum geht, die lokalen Unternehmen zu präsentieren. Wir werden gut unterstützt, sogar mehr, als man erwarten kann. Das ist die Grundvoraussetzung dafür, dass es bei uns funktioniert. Auch Bürgermeister Marco Schmidtke, der dem Vorstand des Gewerbevereins angehört, hat für die Unternehmer und ihre Anliegen stets ein offenes Ohr. Diese präsentieren sich als Einheit. Am ersten Messetag findet immer unser Ausstellerabend statt, der dazu dient, das Miteinander zu pflegen und zu netzwerken. Das ist wichtig für die Auftragslage und grundsätzlich für eine gute Atmosphäre untereinander.

Wie geht es denn den Unterneh-

men in Dautphetal?

Die Gewerbeschau dient nicht nur den Verbrauchern, sondern auch den Ausstellern. Diesen geht es gar nicht darum, unbedingt direkt etwas zu verkaufen, sondern nach schweren Zeiten zu demonstrieren, wie motiviert sie sind und dass es sich immer noch lohnt, auf heimische Produkte und Dienstleistungen zurückzugreifen. Aus fast jedem unserer zwölf Ortsteile werden Unternehmen in der Hinterlandhalle dabei sein.

Als Vorsitzender des Gewerbevereins haben Sie im Vorfeld der Messe alle Hände voll zu tun. Diese Aufgabe lässt sich aber nur im Team bewältigen, oder nicht?

Natürlich! Die Arbeit im Vorstand von „Unternehmen Dautphetal“ verläuft extrem harmonisch. Das bedeutet nicht, dass wir alle immer einer Meinung sind – im Gegenteil. Diskussionen sind wichtig und fruchtbar, aber nur, wenn sie auf Augenhöhe und mit Respekt geführt werden. Und das ist bei uns absolut der Fall. Wir haben das Ergebnis im Blick, dazu braucht es Kompromissbereitschaft und Akzeptanz. Gemeinsam

schaffen wir es, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen und den Besuchern etwas zu bieten. Bereits seit einem Jahr laufen die Planungen und Vorbereitungen. Und nun können wir kaum erwarten, dass es los geht.

Wann machen Sie sich erste Gedanken über die nächste Gewerbeschau?

Wir hatten lange einen Zweijahres-Rhythmus, ehe wir das um ein Jahr verschoben haben. Dann ist uns die Coronapandemie dazwischen gekommen, weswegen die bislang letzte Gewerbeschau schon fünf Jahre her ist. Für die Zukunft kann ich mir vorstellen, die Ausstellung alle drei Jahre stattfinden zu lassen. Dann lassen sich auch aktuelle Trends aufgreifen und neue Themen präsentieren. Auch für Unternehmen dreht sich die Welt weiter – keine Frage.

Die Dautphetaler Gewerbeschau findet statt am Wochenende 23. und 24. März in der Hinterlandhalle in Dautphe, am Samstag von 11 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Das Interview führte Markus Engelhardt.